



DER SONNENPARK IN GEFAHR

„Oh je“, ruft Kinderbetreuerin Anna ganz aufgeregt. „Kommt mal alle her. Wir haben einen Brief von dem gemeinen Tierforscher Professor Hasenfuß bekommen!“ Alle Urlaubskinder vom Sonnenpark kommen neugierig angelaufen und versammeln sich um Anna.

„Hier steht, dass Professor Hasenfuß aus dem Familotel Sonnenpark eine Tieraufzuchtstation aufbauen will.“ Die Kinder sind furchtbar traurig über diese Nachricht. Das würde ja bedeuten, dass sie hier nie wieder ihren Urlaub verbringen können. „Gibt es denn gar keine Möglichkeit, das zu verhindern?“, fragt Tim. „Doch“ sagt Anna, „Professor Hasenfuß schreibt, der Sonnenpark darf ein Familienhotel bleiben, wenn wir es schaffen einmal, in 80 Tagen um die Welt zu reisen. „Na dann, nichts wie los“, rufen die Kinder und packen schnell die wichtigsten Sachen in ihre Rucksäcke.

Als erstes führt sie ihre abenteuerliche Reise nach China. Doch der Kaiser von China will die Kinder erst weiterreisen lassen, wenn sie die zerfetzte Nationalflagge reparieren. Schnell machen sie sich an die Arbeit und schwupp die wupp haben Anna, Tim und all die anderen Kinder eine neue Fahne für China genäht. Endlich können sie gemeinsam weiterreisen.

Aber wieder läuft nicht alles glatt. Denn als sie in Australien ankommen, ist dort ein großes Feuer ausgebrochen. Natürlich helfen die Kinder, das Feuer zu löschen und alle Kängurus und Koalabären zu retten. Ziemlich müde von der vielen Arbeit setzen Anna und ihre Freunde die Reise um die Welt fort.

„Das darf doch nicht wahr sein“, ruft Tim, als der kleine Indianerjunge „Weiße Feder“ ihn um Hilfe bittet. Diesmal muss das gestohlene Kriegsbeil wieder gefunden werden. „Uns passieren aber auch die merkwürdigsten Sachen. Aber natürlich helfen wir dir“. Fieberhaft suchen alle Sonnenparkkinder gemeinsam mit „Weiße Feder“ das Kriegsbeil. Sollten sie es nicht finden, kann es nämlich sein, dass die Indianer anfangen zu kämpfen. Die Kinder haben aber ganz großes Glück und finden das Kriegsbeil in einem alten Fuchsbau, wo der Dieb es versteckt hatte. „Weiße Feder“ ist glücklich und winkt seinen neuen Freunden zum Abschied dankbar hinterher.

„Jetzt aber nichts wie zurück nach Europa“, ruft Anna. „Die Zeit wird knapp“. Wer glaubt, dass die Kinder nun sofort weiter in den Sonnenpark reisen können, hat sich geirrt. England wird von einer Sturmflut bedroht und die Kinder helfen den Engländern einen großen Damm zu bauen, um das Land zu retten. Die Königin höchstpersönlich bedankt sich für die Hilfe und lässt die Kindergruppe um Anna zur Belohnung mit ihrem Hubschrauber nach Italien fliegen.

Dort wollen alle eine leckere Pizza essen. Aber Pizzabäcker Antonio hat das Rezept vergessen. „Könnt ihr mir vielleicht helfen?“, fragt er ganz traurig. „Na klar“, rufen alle Kinder im Chor. Pizza hat schließlich jeder schon mal gegessen und gemeinsam mit Antonio erstellen sie ein neues Rezept. Antonio bedankt sich mit der leckersten Pizza, die die Kinder je gegessen haben. Satt und zufrieden machen sich die Sonnenparkkinder nun auf den Heimweg. Es wird aber auch höchste Zeit, denn der 80. Tag hat schon begonnen.

Als Professor Hasenfuß die Kinder vom Bahnhof kommen sieht, packt er wütend seine Koffer und zieht von dannen. „Juhu, juhu, wir haben es geschafft“, jubeln Anna, Tim und ihre Freunde, „der Sonnenpark bleibt ein Familienhotel.“

Gemeinsam mit ihren Eltern, Happy und allen Menschen, die dort arbeiten, feiern die weit gereisten und ziemlich erleichterten Kinder bis spät in die Nacht.